

Sitzung des Regionalausschusses am 10.06.2026

Bericht der Riedwerke

Abfallwirtschaft

Anlagen

Neubau Empfangspavillon Abfallzentrum Büttelborn

Der durch Wasserschaden und in die Jahre gekommene Empfangspavillon im Abfallzentrum Büttelborn wurde mit Baugenehmigung vom 18.08.2025 neu genehmigt. Im März dieses Jahres startete der Rückbau des alten Gebäudes und Ende April wurde das neue Gebäude in Holzständerbauweise (Passivhausstandard) aufgebaut. Der Innenausbau wird voraussichtlich bis Ende Juli abgeschlossen sein, so dass im August der neue, den heutigen Bedürfnissen angepasste Pavillon bezogen werden kann.



Neubau Empfangspavillon im Abfallzentrum Büttelborn; Foto: AWS

Allgemeinverfügung über Maßnahmen zur Bekämpfung des Japankäfers vom 01.06.2026 bis zum 30.09.2026

Der Blatthornkäfer *Popillia japonica* ist ein prioritärer Quarantäneschadorganismus der EU. Sein Nahrungsspektrum umfasst über 300 Pflanzenarten als Nahrungsgrundlage, darunter Weinreben, Mais, Apfelbäume, Obstbäume und andere Pflanzen. Der erwachsene Käfer ernährt sich von Blättern, Blüten und Früchten. Markant ist der Skelettierfraß, bei dem der Käfer nur das Blattgewebe zwischen den Blattadern frisst. Die Larven entwickeln sich im Boden und ernähren sich von Wurzeln.

Der Pflanzenschutzdienst Hessen hat im Rahmen des Monitorings schon seit mehreren Jahren in ganz Hessen ein Netz an spezifischen Fallen etabliert – nicht nur wegen des Japankäfers, sondern auch wegen anderer Schädlinge. Im betroffenen Gebiet bei Trebur wurde diese Überwachung nach dem Käferfund in 2025 nun intensiviert, die Anzahl der Fallen im Umkreis von einem Kilometer stark erhöht.



Käfer im Größenvergleich, links im Bild: Der Japankäfer (*Popillia japonica*)



Erwachsene *Popillia japonica* sind nur 8 - 11 mm lang

In der Zwischenzeit sind weitere Exemplare gefangen worden. Daher kann nicht mehr von einem zufälligen, vereinzelt Auftreten ausgegangen werden. Auf Grundlage des aktuellen Auftretens des Japankäfers auf dem Gebiet der Gemeinde Trebur wurde nun ein abgegrenztes Gebiet eingerichtet, das aus einer Befallszone und einer Pufferzone besteht. Innerhalb dieses ausgewiesenen Gebiets müssen Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhinderung der Ausbreitung des Japankäfers durchgeführt werden.

Für die Abfallwirtschaft im Kreis Groß-Gerau bedeutet dies konkret, dass im Zeitraum vom 01.06.2026 bis 30.09.2026 diverse Maßnahmen bei der Entsorgung von Grünschnitt und Oberboden zu beachten sind:

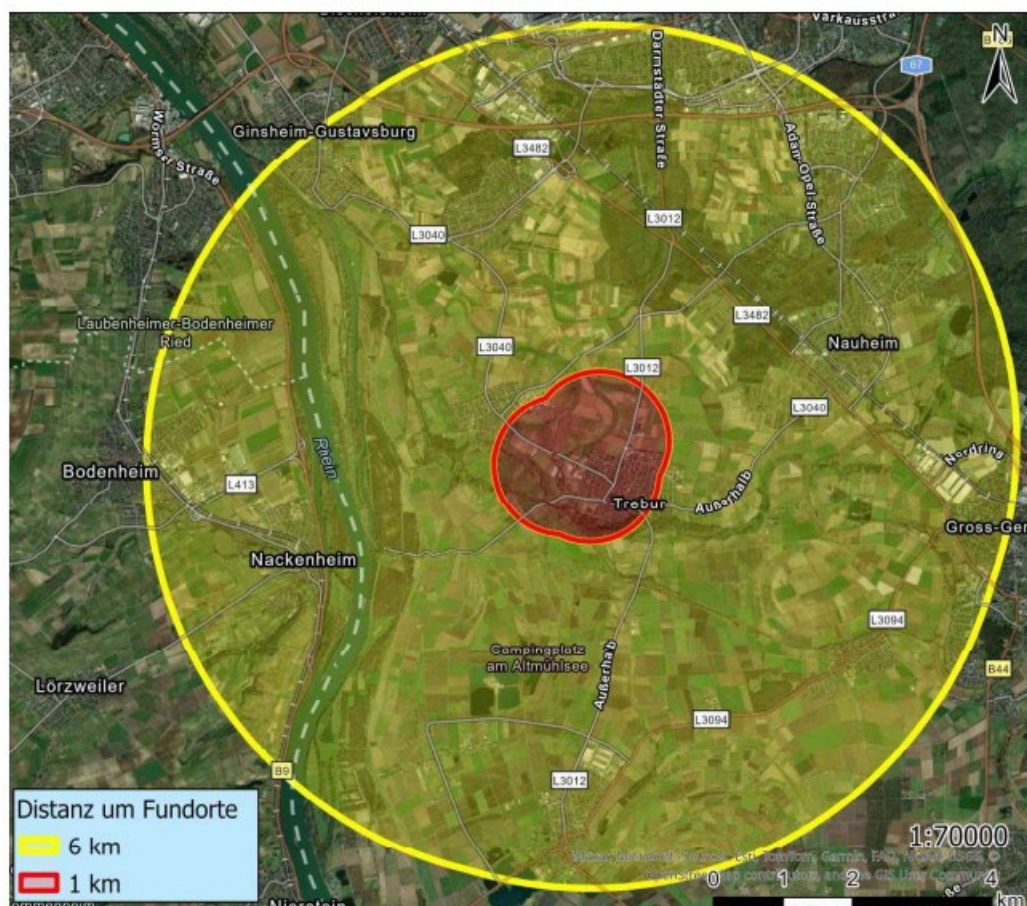
Anfallender Grünschnitt und Oberboden darf in diesem Zeitraum nicht aus der Befallszone (s. Lageplan, roter Kreis) heraus transportiert werden. Für die Schaffung einer Annahmefähigkeit innerhalb dieser Befallszone ist die Gemeinde Trebur verantwortlich.

Da das Sonnenwerk in Bischofsheim innerhalb der eingerichteten Pufferzone (s. Lageplan, gelber Kreis) liegt, darf sämtlicher Grünschnitt sowie Oberboden aus der Pufferzone des Kreises Groß-Gerau dort angeliefert werden. Ein Transport aus der Pufferzone heraus ist ebenfalls nicht gestattet.

Entsprechende Informationen sind an den Wertstoffhöfen der AWS/Riedwerke verfügbar. Die Öffentlichkeitsarbeit wird durch die betroffenen Kommunen koordiniert. Weitere Informationen unter: <https://pflanzenchutzdienst.rp-giessen.de/pflanzengesundheit/amtliche-erhebungen/der-japankaefer-popillia-japonica/>

Anhang I:

Karte des abgegrenzten Gebiets



Anlagen

Anordnung zur Annahme von freigegebenen Abfällen aus dem Rückbau des AKW Biblis auf der SAVAG-Deponie

Gemäß Abstimmungen in den Gremien von SAVAG und Riedwerke soll mit RWE und ZAKB eine Entgelt- und Befriedungsvereinbarung geschlossen werden, die u.a. eine Beendigung aller bestehenden und neuen Rechtsverfahren beinhaltet. Ein Entwurf einer solchen Vereinbarung wurde zwischenzeitlich seitens RWE erstellt. Die Anmerkungen zum Entwurf der Vereinbarung seitens der Juristen der SAVAG/Riedwerke wurden der RWE rückgemeldet. Nach Freigabe durch den Verwaltungsrat der Riedwerke und Unterzeichnung durch alle Beteiligten kann zeitnah mit den ersten Anlieferungen begonnen werden.

Zudem soll gemeinsam mit der BI eine Bürgerinformationsveranstaltung organisiert werden, um vor einer ersten Anlieferung von freigemessenem Bauschutt aus dem AKW Biblis die Öffentlichkeit entsprechend zu informieren.

Sollte es zwischen dieser Berichtserstellung und der eigentlichen Sitzung weitere Entwicklungen in o.g. Angelegenheit geben, wird mündlich berichtet.

Planungen

Neubau Wertstoffhof Stockstadt

Das Wertstoffhofkonzept der AWS/Riedwerke sieht vor, den Wertstoffhof Stockstadt auf dem Gelände Odenwaldring zu modernisieren. Die dazugehörige Bau- sowie Abrissgenehmigung liegt vor. Der Baubeginn ist für Mai/Juni 2026 vorgesehen. Die Fertigstellung wird bei optimalem Baufortschritt für den 31.12.2026 avisiert.

Seit dem 01. Mai ist der Wertstoffhof Stockstadt vollständig geschlossen. Als Alternative in diesem Zeitraum ist der Wertstoffhof in Riedstadt-Erfelden um die bekannten Öffnungszeiten erweitert worden.

Die Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb hat die Firma Eiffage Infra-Südwest GmbH aus Alzey, bei insgesamt vier Bietern, gewonnen. Ein Aufklärungsgespräch hat bereits stattgefunden. Der Auftrag wurde zu einer Gesamtsumme von 2.389.159 € brutto vergeben.

Scoping-Termin zur Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) und Aufstellung eines Bebauungsplans (Bplan) im Abfallzentrum Büttelborn

Zur Sicherung der bestehenden Betriebe und Nutzungen im Abfallzentrum Büttelborn, die maßgebend für die regionale Entsorgungssicherheit sind, wurde bereits im Jahr 2022 ein Zielabweichungsbescheid durch die Regionalversammlung positiv beschieden.

Als weitere Schritte müssen der Flächennutzungsplan der Gemeinde Büttelborn geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

In Zusammenarbeit mit der Planergruppe ROB, der Gemeinde Büttelborn und den Riedwerke Kreis Groß-Gerau werden diese entsprechenden Schritte zur Standortsicherung nun planerisch begonnen. Der Projektzeitplan sieht als Abschluss einen Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB bis Mitte 2028 vor.

Am 24.03.2026 wurde zum Auftakt ein Scoping-Termin mit allen Behördenvertretern im Abfallzentrum Büttelborn durchgeführt, um den Umfang der einzureichenden Unterlagen inkl. aller Gutachten (Artenschutz, Klima, Verkehr, Schallschutz, Lärm-/Staub-/Geruch, Wasserwirtschaft, 20.05.2026/-st

Boden, Umweltbericht) zu besprechen. Als Teilnehmer waren neben der Gemeinde Büttelborn als Vorhabenträger die verschiedenen Dezernate des RP Darmstadt (Artenschutz, Bauleitplanung, Naturschutz, Umwelt) sowie die Abteilungen Kreises Groß-Gerau (Naturschutzbehörde, Regionalentwicklung, Wasserbehörde) anwesend.

AVM

Wir feiern ein Jahr DAS MANGOLD

Ein Jahr Mangold liegt hinter uns, und mit großer Freude blicken wir auf eine erfolgreiche und spannende Zeit zurück.

Wir haben seit der Eröffnung erfolgreich nicht nur unser Restaurant, sondern auch das Veranstaltungsgeschäft und die Mensa in Betrieb genommen. Jeder Bereich hat sich ausgezeichnet entwickelt und ist heute ein fester Bestandteil unseres Angebots.

Wir haben unser einjähriges Jubiläum zusammen mit vielen Stammgästen gefeiert – es war ein Abend, der vollständig ausgebucht war und eine großartige Stimmung erzeugte.

Unsere hessische Tapaskarte wurde besonders begeistert aufgenommen.



Tartar Station, Foto: AVM



Hessische Tapas à la Mangold, Foto: AVM

JOBTREFF - Angebote aus Einzel-/ und Gruppencoaching

Nach einer fast einjährigen Auftragspause wurde im AQTIV-Center die Maßnahme Jobtreff in modifizierter Form vom Jobcenter neu aufgesetzt.

Im Jobtreff geht es darum, arbeitsmarktnahe Teilnehmende binnen zwei Wochen für ihren selbständigen Bewerbungsprozess fit zu machen. Dazu gehören insbesondere aktualisierte Bewerbungsunterlagen, der sensibilisierte Umgang mit KI sowie die telefonische und persönliche Selbstpräsentation im Bewerbungsgespräch.

Der ehemalige Jobtreff war als Einzelcoaching direkt an den fünf kreisweiten Standorten des Jobcenters Groß-Gerau ausgelegt; der aktuelle Jobtreff ist überwiegend als Gruppen-Coaching an den beiden AVM-Standorten organisiert.



Foto: AVM

Projekt CoE

In unserem neuen Projekt „Coaching Erziehende CoE“ unterstützen wir erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Alter von 18 bis 55 Jahre, die Erziehungsaufgaben wahrnehmen, für den (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben.

Im Projekt werden Voraussetzungen zur Integration in den Arbeitsmarkt geschaffen, wie die Verringerung der individuellen Hilfebedürftigkeit und die Förderung von Ressourcen.



Foto: AVM